



An die Mitglieder der SGK-N

Basel, 24. Oktober 2023

Sitzung der SGK-N vom 26. / 27. Oktober 2023: 23.061 Revision EPDG (Übergangsfinanzierung)

Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat

Anlässlich Ihrer Sitzung vom 26. / 27. Oktober 2023 werden Sie sich im Rahmen der Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier (EPDG) mit der Übergangsfinanzierung befassen.

Finanzielle Anreize für den effektiven Betrieb, die Steigerung der Nutzung und die technische Weiterentwicklungen der Dossiers sind in diesem Zusammenhang viel wichtiger als bloss für deren Eröffnung zu bezahlen, wie dies die Botschaft vorsieht.

Der noch lange Zeitraum bis zur Umsetzung der umfassenden EPDG-Revision (die Vernehmlassung wurde erst am 19. Oktober 2023 abgeschlossen) muss genutzt werden, um das heutige EPD technisch so gut als möglich weiterzuentwickeln. Mit vielen eröffneten, aber nicht genutzten Dossiers besteht ein grosses Risiko, dass durch die Übergangsfinanzierung zu viele Stammgemeinschaften am Leben erhalten werden.

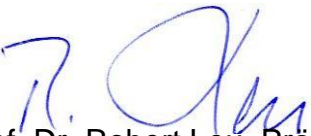
Wir empfehlen Ihnen deshalb, die Finanzierung in drei Handlungsfeldern vorzusehen:

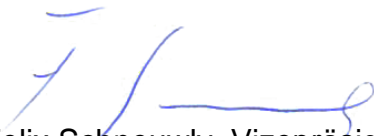
1. Abgeltung für die Eröffnung neuer Dossiers wie in der Botschaft vorgesehen.
2. Zusätzlich: Schaffung eines Abgeltungsmechanismus für die Nutzung der Dossiers, insbesondere die Akquisition von Leistungserbringern. Ohne diesen Anreiz besteht keine Motivation für die einzelnen Betreiber der Stammgemeinschaften, Leistungserbringer einzubinden, denn man kann abwarten, dass dies andere Stammgemeinschaften tun. Und diese zu befürchtende Passivität kann zu einem Deadlock in Bezug auf die optimale Nutzung der Dossiers führen. Mögliche Indikatoren könnten beispielsweise sein: Anzahl hinzugewonnene Leistungserbringer, Nutzung durch Leistungserbringer (LERB-Zugriffe), Datenvolumen etc.
3. Zusätzlich: Schaffung eines Fonds für die Finanzierung von Weiterentwicklungen des EPD. Es können hierzu Use Cases eingegeben und Gesuche um finanzielle Beiträge für Weiterentwicklungen eingereicht werden.

Denkbar wären Themen wie verhältnismässige Umsetzung des Datenschutzes, Verbesserung der Datenstruktur; eRezept, Medikationsplan, Impfdaten, Laborwerte etc.

Für die Berücksichtigung unserer Empfehlungen, welche die Weiterentwicklung des EPD antizipieren, danken wir Ihnen bestens und stehen Ihnen bei Rückfragen und für weitere Ausführungen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen


Prof. Dr. Robert Leu, Präsident


Felix Schneuwly, Vizepräsident

Breit abgestützte und branchenübergreifende Vereinigung mit hoher Legitimation

Am 5. September 2013 ist in Bern das Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen gegründet worden. Mittlerweile gehören dem Bündnis bereits 26 grosse Verbände und Unternehmen aus allen Bereichen des schweizerischen Gesundheitswesens an.

Das Bündnis ist dank des branchenübergreifenden Charakters und seiner Grösse einzigartig in der schweizerischen Gesundheitslandschaft und schöpft die Legitimation zur Mitwirkung an der Meinungsbildung aus seiner Grösse, seiner breiten Abstützung und der Fachkompetenz seiner Mitglieder.

Das Bündnis engagiert sich für ein marktwirtschaftliches, wettbewerbliches, effizientes, transparentes, faires und nachhaltiges Gesundheitssystem mit einem Minimum an staatlichen Eingriffen und Wahlfreiheit für Patientinnen / Patienten, Versicherte und Akteure unseres Gesundheitswesens.

Das Bündnis kann auf Internet unter www.freiheitlichesgesundheitswesen.ch besucht werden.